



Gerätebeschreibung und Gebrauchsanweisung

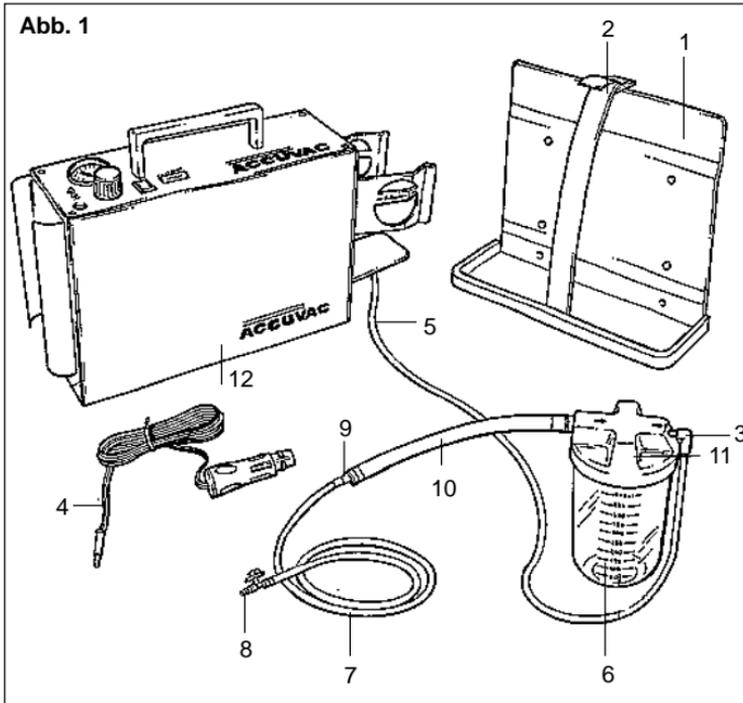
ACCUVAC

Elektrische Absaugpumpe
WM 10900

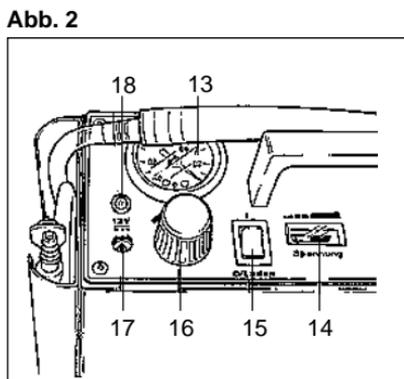
WEINMANN

Inhalt

	Seite
Gerätedarstellung/Legende	2
1. Gerätebeschreibung	3
1.1. Verwendungszweck	3
1.2. Funktionsbeschreibung	3
2. Technische Daten	4
3. Lieferumfang	5
4. Zubehör und Ersatzteile	5
4.1. Zubehör	5
4.2. Ersatzteile	5
5. Bedienung	6
5.1. Inbetriebnahme	6
5.2. Betriebsende	7
5.3. Laden	8
6. Desinfektion und Sterilisation	9
7. Funktionskontrolle	10
8. Wartung	10
9. Sicherheitshinweise	11
10. Garantie	11
11. Störungen und deren Beseitigung	12
11.1. Vorgehensweise zum Wechseln des Akkus WM 2659	13
11.2. Vorgehensweise zum Wechseln der Sicherungen F1, F2	15



- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| 1 Wandhalterung | 7 Dünner Saugschlauch (1.Stufe) |
| 2 Sicherheitsgurt | 8 Sekrettülle mit Fingertip |
| 3 Winkelschlauchstutzen | 9 Verbindungsstück |
| 4 Verbindungsleitung | 10 Dicker Saugschlauch (2.Stufe) |
| 5 Verbindungsschlauch | 11 Sekretkappe |
| 6 Sekretbehälter | 12 Motoreinheit |



- | |
|---------------------------|
| 13 Manometer |
| 14 Spannungsanzeige |
| 15 Wippschalter |
| 16 Drehknopf |
| 17 Schaltbuchse |
| 18 Ladekontroll-Leuchte |
| (ab Geräte-Nr. 1990-2000) |

1. Gerätebeschreibung

1. 1. Verwendungszweck

Die ACCUVAC Absaugeinheit WM 10900 ist eine tragbare elektrisch betriebene Absaugpumpe, die wahlweise über einen eingebauten wiederaufladbaren Akku oder über eine 12-Volt-Gleichstromquelle versorgt wird.

Sie dient in der Notfallmedizin zum Absaugen von größeren Ansammlungen von Blut, Schleim und Speichel etc. sowie zähflüssigen und festen Nahrungsbestandteilen.

Die Verlegung der Atemwege und die Gefahr der Aspiration wird damit beseitigt. Darüber hinaus dient die ACCUVAC Absaugpumpe auch zum Evakuieren von Vakuummatratzen.

Hinweis: ACCUVAC ist auch für den Einsatz in Bettenräumen geeignet.

1. 2 . Funktionsbeschreibung

Eine elektrisch angetriebene Membranpumpe erzeugt den für die Absaugung erforderlichen Unterdruck. Die Stromversorgung erfolgt einerseits über einen 12-Volt-Akku, andererseits kann ACCUVAC auch über die Schaltbuchse (17), unter Verwendung der Verbindungsleitung, an ein vorhandenes 12-Volt-Kfz-Bordnetz angeschlossen werden.

Die Spannungsanzeige (14) zeigt den Betriebszustand an. Befindet sich der Zeiger im schwarzen Bereich, ist das Gerät betriebsbereit. Tritt der Zeiger in den roten Bereich, ist ACCUVAC umgehend 14 Stunden zu laden. (Gefahr der Tiefentladung!)

Der Akku wird bei vorhandener Bordnetzversorgung automatisch wieder aufgeladen, wenn der Wippschalter (15) auf Stellung „O/Laden“ steht. Die Ladekontroll-Leuchte (18)* zeigt den Ladevorgang an.

Der Winkelschlauchstutzen (3) an der Motoreinheit (12) ist durch den Verbindungsschlauch (5) mit der Sekretkappe (11) verbunden.

Mit dem Drehknopf (16) läßt sich der Sog stufenlos regulieren. Der eingestellte Wert kann am Manometer (13) abgelesen werden.

Das Sauggut gelangt über den Absaugschlauch, bestehend aus dem dünnen Saugschlauch (7) 1.Stufe und dem dicken Saugschlauch (10) 2.Stufe, in den Sekretbehälter (6).

ACCUVAC kann auch mit dem, als Zubehör erhältlichen Netz- und Ladegerät, betrieben werden.

* ab Geräte-Nr. 1990-2000

2. Technische Daten

Abmessungen:	385 x 230 x 95 mm (BxHxT)
Gewicht:	5,9 kg
Volumen Sekretbehälter:	500 ml
Saugschlauch komplett:	1030 mm lang
Saugschlauch 1. Stufe:	800 mm lang, Ø 6 mm
Saugschlauch 2. Stufe:	230 mm lang, Ø 10 mm
Verbindungsschlauch:	1200 mm lang, Ø 4 mm
Max. Saugleistung bei 12 V:	ca. 15 l/min Ansaugluft
Erreichbarer Unterdruck:	- 0,8 bar
Motorleistung:	30 W
Nennspannung:	12 V ===
Stromaufnahme:	2,5 A
Elektromagnetische Verträglichkeit:	
- Funkentstörung	EN 55011 (VDE 0875 T.11)
- Funkstörfestigkeit	IEC 801 Teil 2 bis 5
Klassifikation nach VDE 0750:	
- Schutzart gegen elektr. Schlag :	Schutzklasse I
- Schutzgrad gegen elektr. Schlag:	Typ BF
Sicherung Gerät (F1):	T 4 L 250 V
Sicherung Gerät (F2):	T 4 L 250 V
Sicherung Autostecker:	8 A
Ladespannung:	13,8 bis 14 V
Benutzungsdauer nach 14stündiger Aufladung:	ca. 75 min
Lebensdauer Akku:	ca. 3 Jahre oder ca. 200 Lade- und Entladezyklen
Temperaturbereich Lagerung:	-20°C bis +50°C
Temperaturbereich Betrieb*:	-15°C bis +40°C

(Konstruktionsänderungen vorbehalten)

* Frostgefahr von Flüssigkeiten beachten



Hinweis: Das TÜV/GS-Zeichen gilt ab Geräte-Nr. 4000

3. Lieferumfang

ACCUVAC Elektrische Absaugpumpe	WM 10900
bestehend aus:	
ACCUVAC Motoreinheit	WM 10910
Sekretabsaugvorrichtung	WM 10920
Wandhalterung	WM 10930
Verbindungsleitung (m.eingebauter 8-A-Sicherung)	WM 2676

4. Zubehör und Ersatzteile

4.1. Zubehör

Absaugkatheter, steril verpackt, Ch. 06, Ø 2,0 mm, 50 cm lang, 2 Stück	WM 5155
Absaugkatheter, steril verpackt, Ch. 10, Ø 3,3 mm, 50 cm lang, 4 Stück	WM 5157
Absaugkatheter, steril verpackt, Ch. 12, Ø 4,0 mm, 50 cm lang, 1 Stück	WM 5159
Netz- und Ladegerät	WM 2645

4.2. Ersatzteile

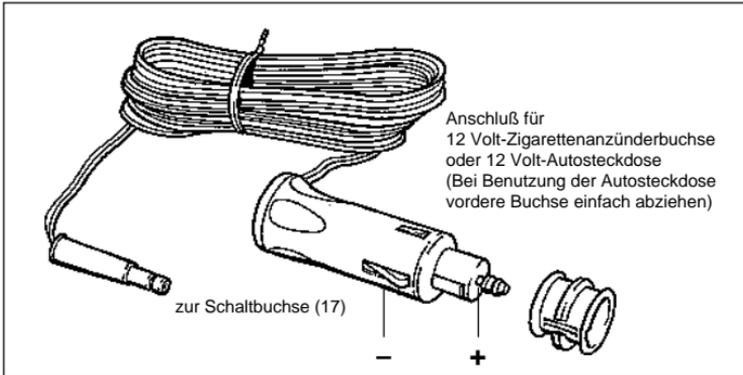
Verbindungsschlauch	WM 1924
Sekretbehälter	WM 2273
Sekretkappe	WM 2182
Dünner Saugschlauch (1. Stufe)	WM 2203
Sekrettülle mit Fingertip	WM 2251
Winkelschlauchstutzen	WM 2252
Dicker Saugschlauch (2.Stufe)	WM 10948
Verbindungsstück	WM 2261
Akkumulator:	
Panasonic LCR12V6,5P (12V; 6,5Ah)	WM 2659
Verbindungsleitung (m.eingebauter 8A-Sicherung)	WM 2676
Feinsicherungen (F1; F2) T 4 L 250 V	WM 2692
Adapter NW 10, 13/13	WM 4627
Sicherheitsgurt	WM 10921

5. Bedienung

ACCUVAC wird betriebsbereit montiert geliefert. Für den Gebrauch im Fahrzeug ist ACCUVAC lediglich über die Verbindungsleitung (4) mit dem 12-Volt-Kfz-Bordnetz zu verbinden.

Auf richtige Polung des 12-Volt-Kfz-Bordnetzes achten, da sonst das Gerät nicht anläuft.

Abb. 3



5.1. Inbetriebnahme

- Wippschalter (15) auf Stellung „I“ schalten.
- Vordere Saugöffnung der Sekrettülle (8) mit dem Daumen dicht halten und den Fingertip mit dem Stopfen verschließen.
- Am Drehknopf (16) den gewünschten Sog einstellen und am Manometer (13) kontrollieren.

Das Gerät ist jetzt betriebsbereit.

Bei Bedarf lassen sich Absaugkatheter unterschiedlicher Größen für tracheale nasopharyngeale Absaugung über den Konusanschluß der Sekrettülle (8) mit dem Absaugschlauch adaptieren.

Zum wirksamen Absaugen von zähflüssigen und festen Nahrungsbestandteilen einfach den dicken Saugschlauch (10), (2.Stufe), abziehen.

Ist der Sekretbehälter bis zur Füllgrenze gefüllt, Absaugvorgang unterbrechen.

In diesem Fall:

- Sekretkappe (11) abziehen.
- Sekretbehälter (6) entleeren.
- Sekretkappe (11) wieder montieren.
- Absaugvorgang fortführen.

Wichtige Gebrauchshinweise:

- Der Füllgrad des Sekretbehälters (6) muß während der Absaugung immer beobachtet werden.
Den Sekretbehälter (6) immer schon bei Erreichen der Füllgrenze entleeren, um den Reinigungsaufwand und ein Verschmutzen der Überlaufsicherung zu verhindern. Bei verschmutzter Überlaufsicherung besteht die Gefahr, daß das Gerät beschädigt wird.
- Der Sekretbehälter (6) muß beim Absaugen unbedingt senkrecht (Sekretkappe (11) zeigt nach oben) stehen oder gehalten werden, damit die Überlaufsicherung (Kugel) die Verbindung zur Saugquelle nicht sperrt.
Wird die Sekretkappe (11) nach unten gehalten, sperrt die Überlaufsicherung. In einem solchen Fall ist der Absaugvorgang zu unterbrechen.
Dabei:
 - Wippschalter (15) auf Stellung „O/Laden“ schalten.
 - Drehknopf (16) nach links drehen. (Dies ist erforderlich, wenn der maximale Unterdruck eingestellt ist, sich also der Drehknopf (16) am rechten Anschlag befindet.)
 - Sekretkappe (11) nach oben halten, bis die Überlaufsicherung zurückgefallen ist.
- Steht nach dem Ausschalten von ACCUVAC noch ein Restvacuum an der Pumpe an, so ist vor dem Wiedereinschalten unbedingt zu entlüften (siehe auch Punkt 9 „Sicherheitshinweise“). Andernfalls könnte die Pumpe beim Wiedereinschalten blockieren und dadurch die Sicherung F1 zum Ausfall bringen. Stellen Sie ein Blockieren der Pumpe fest, schalten Sie diese sofort aus und entlüften Sie die Pumpe.

5.2. Betriebsende

Nach Beendigung des Absaugvorgangs:

- Gerät ausschalten (Wippschalter (15) betätigen),
- Sekretbehälter (6) entleeren.
- Die Sekretkappe (11) und die Saugschläuche (7) und (10) möglichst noch vor Ort mit klarem Wasser vorreinigen.
Hierbei ist grundsätzlich der Verbindungsschlauch von der Sekretkappe (11) zu trennen.
- Anschließend die Sekretabsaugvorrichtung gemäß Abb. 4 montieren und nach Abb. 5 und 6 am Gerät befestigen.

Wurde das Gerät außerhalb des Fahrzeuges verwendet, ist die ACCUVAC Absaugpumpe wieder über die Verbindungsleitung (4) mit dem 12-Volt-Kfz-Bordnetz zu verbinden.

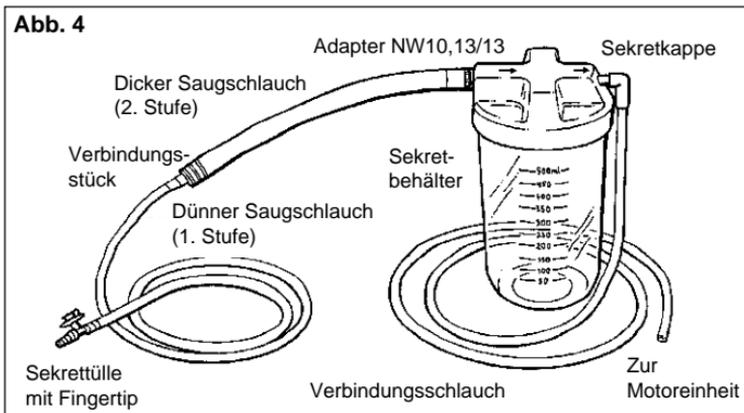
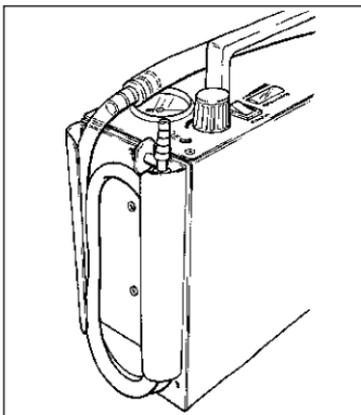
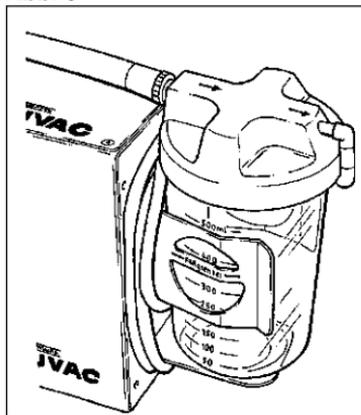


Abb. 5



Der dünne Saugschlauch (7), 1. Stufe, wird in der Schlauchhalterung untergebracht.

Abb. 6



Der Sekretbehälter (6) gehört in die Klemmhalterung.

Wichtiger Hinweis:

Um der Gefahr der Tiefentladung zu begegnen, darf ACCUVAC auf keinen Fall im ungeladenen Zustand gelagert werden, sondern ist umgehend, wie in Punkt 5.3. beschrieben, zu laden.

5.3. Laden

Wartungsfreie Bleiakumulatoren sind aufgrund ihres Aufbaus spannungsbegrenzt zu laden. Eine Begrenzung des Ladestroms ist nicht erforderlich.

Wichtiger Gebrauchshinweis:

Um die Lebensdauer des Akkus zu erhöhen, ist es erforderlich, ACCUVAC alle 14 Tage mit dem als Zubehör erhältlichen Netz- und Ladegerät 14 Stunden lang aufzuladen. Mit diesem Netz- und Ladegerät (WM 2645) wird sichergestellt, daß die erforder

liche Ladespannung von 13,8 bis 14 Volt erreicht wird. Weiterhin erfüllt das Gerät die Sicherheitsbestimmung der IEC 601/VDE 0750.

Ist ACCUVAC entladen – dies ist der Fall, wenn der Zeiger der Spannungsanzeige (14) den schwarzen Bereich verläßt – ist der Akku umgehend 14 Stunden lang mit 13,8 bis 14 Volt zu laden.

Ladevorgang:

Für den Gebrauch im Fahrzeug gilt:

- Wippschalter (15) auf Stellung „O/Laden“ schalten.
- Stecker der Verbindungsleitung (4) in die Schaltbuchse (17) stecken und den Autostecker mit dem 12-Volt-Kfz-Bordnetz verbinden (siehe Seite 6, Abb. 3). Der Ladevorgang wird über die Ladekontroll-Leuchte (18)* angezeigt.

Für den Gebrauch an 220-Volt-Wechselstrom gilt:

- Wippschalter (15) auf Stellung „O/Laden“ schalten.
- Netz- und Ladegerät (Zubehör) mit dem 220-Volt-Wechselstromnetz verbinden.
- Stecker der Verbindungsleitung (4) in die Schaltbuchse (17) stecken, den Autostecker mit dem Netz- und Ladegerät verbinden.
- Netz- und Ladegerät einschalten. Der Ladevorgang wird über die Ladekontroll-Leuchte (18)* angezeigt.

6. Desinfektion und Sterilisation

Nach jedem Absaugvorgang muß ACCUVAC gereinigt werden. Hierbei ist grundsätzlich der Verbindungsschlauch (5) von der Sekretkappe (11) zu trennen. Es empfiehlt sich, am besten noch vor Ort, eine Vorreinigung der Saugschläuche (7) + (10), der Sekretkappe (11) und des Sekretbehälters (6) mit klarem Wasser vorzunehmen. Durch einfache äußere Waschesinfektionen kann die Motoreinheit sauber gehalten werden. Sekretkappe, Absaugkatheter und Saugschläuche sind anschließend in einer Desinfektionslösung zu reinigen. Empfohlenes Desinfektionsmittel: GIGASEPT FF (Gebrauchsanweisung hierfür beachten!)

Nach der Desinfektion sind die Teile mit destilliertem Wasser gut zu spülen. Gummiteile nur kalt sterilisieren und stets an der Luft trocknen lassen. Der Sekretbehälter sowie der dicke und dünne Saugschlauch sind außerdem bis 134° C autoklavierbar. Nach der Desinfektion bzw. Sterilisation sind die Teile wieder zu montieren (siehe Seite 8, Abb. 4).

Die Funktionskontrolle ist vor einem erneuten Gebrauch unbedingt durchzuführen!

Wichtiger Hinweis:

Auf keinen Fall darf Desinfektionsmittel durch den Verbindungsschlauch (5) in die Motoreinheit (12) gesogen werden, weil dadurch das Gerät beschädigt werden kann.

7. Funktionskontrolle

Um die einwandfreien Funktionen der ACCUVAC Absaugpumpe zu gewährleisten, sollte nach jeder Desinfektion und Sterilisation eine Funktionskontrolle durchgeführt werden.

Vorgehensweise:

- Auf festen Sitz von Schlauchverbindung und Sekretkappe achten.
- Die Schläuche und Gummitteile auf ihren einwandfreien Zustand überprüfen. Poröse und brüchige Teile müssen ausgetauscht werden.
- ACCUVAC einschalten und Betriebsbereitschaft prüfen. Befindet sich der Zeiger im Grenzbereich zwischen rotem und schwarzem Feld der Spannungsanzeige (14), ist ACCUVAC umgehend 14 Stunden zu laden.
- Vordere Saugöffnung der Sekrettülle (8) mit dem Daumen dicht halten und den Fingertip mit dem Stopfen verschließen.
- Maximales Vakuum durch Rechtsdrehung des Drehknopfes (16) einstellen. ACCUVAC soll jetzt nach 15 bis 20 Sekunden ein Vakuum von $-0,8$ bar erreichen. Das Vakuum ist am Manometer (13) ablesbar.
- Gerät ausschalten.

8. Wartung

ACCUVAC sollte nach jedem Gebrauch, mindestens jedoch alle 3 Monate einer Funktionskontrolle unterzogen werden. Dabei ist die Absaugeinheit zu reinigen und grundsätzlich der Akku zu laden.

Um die Lebensdauer des Akkus zu erhöhen, muß das Gerät sofort wieder geladen werden, wenn der Zeiger der Spannungsanzeige (14) den schwarzen Bereich verläßt.

Weiterhin ist der Sicherheitsgurt (2) der Wandhalterung (1) bei jeder Wartung auf Risse und brüchige Stellen zu kontrollieren und ggf. auszutauschen.

9. Sicherheitshinweise

Zu Ihrer und Ihrer Patienten Sicherheit und nach den Anforderungen der MedGV (Medizingeräte Verordnung) weisen wir auf folgendes hin:

- Beachten Sie diese Gebrauchsanweisung, sie ist Bestandteil des Gerätes.
- Jede Handhabung an dem Gerät setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Das Gerät ist nur für den beschriebenen Verwendungszweck bestimmt.
- Werden die in der Gebrauchsanweisung empfohlenen Zubehör- und Ersatzteile durch Fremdartikel ersetzt, kann es zu Einschränkungen in der Funktion oder der Biokompatibilität kommen.
- Während des Absaugvorganges ist insbesondere darauf zu achten, daß beim Absaugen keine Verletzungen des Patienten im Mund-/Rachenraum, z.B. an den Schleimhäuten, verursacht werden.
- Eine kurzzeitige Sogunterbrechung, z.B. beim Festsaugen an der Haut, kann durch das Öffnen des Fingertips erreicht werden.
- Während des Absaugens im Akkubetrieb ist an der Spannungsanzeige der Ladezustand zu beachten.
- **Hinweis:** Das Gerät darf nicht in medizinischen Räumen verwendet werden, in denen ein Potenzialausgleich erforderlich ist (z.B. Herzchirurgie).
- Wir empfehlen, Instandhaltungsmaßnahmen, wie Inspektionen und Instandsetzungsarbeiten durch den Hersteller Weinmann durchführen zu lassen.

10. Garantie

Ab dem Kaufdatum gewähren wir für Mängel, die auf Material- oder Fabrikationsfehler zurückzuführen sind, ein Jahr Garantie. Mängel, die unter den Garantieanspruch fallen, werden im Rahmen unserer Garantiebedingungen behoben.

Weinmann gewährt keine Garantie, wenn der Betreiber die Funktionen des Gerätes durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, unsachgemäße Behandlung, nicht bestimmungsgemäße Verwendung oder durch Fremdeingriff gefährdet. In diesen Fällen geht die Haftung auf den Betreiber über!

Hin- und Rücktransport im Falle einer Reparatur, die nicht unter den Garantieanspruch fällt, gehen zu Lasten des Kunden.

Wichtig: Die Garantie kann nur in Verbindung mit dem Kaufbeleg in Anspruch genommen werden!

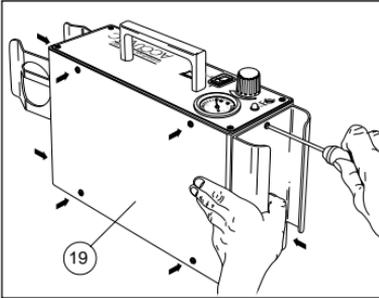
11. Störungen und deren Beseitigung

Störung	Fehlerursache	Fehlerbeseitigung
Gerät läuft nicht an, Spannungsanzeige zeigt Betriebsbereitschaft an.	Pumpe defekt.	Reparatur im Werk durchführen lassen.
Gerät läuft nicht an, Spannungsanzeige zeigt keine Betriebsbereitschaft an.	Sicherungen im Gerät defekt (F1; F2).	Sicherungen auswechseln handelsübliche Feinsicherung T 4 L 250 V nach IEC 127-2/3.
	Sicherung im Autostecker defekt.	Sicherung auswechseln handelsübliche Feinsicherung 8A, 5x20 mm.
	Akku tiefentladen.	Mehrere Lade- und Entladezyklen durchfahren. Bei Nichterfolg Akku auswechseln.*
	Anschlüsse der Anschlußsteckdose im Kfz verpolt.	Kontrolle auf richtige Polung der Anschlußsteckdose im Kfz. (siehe Abb. 3)
Gerät erreicht Leistungsdaten nicht, Spannungsanzeige zeigt Betriebsbereitschaft an.	Undichtigkeit im Schlauchsystem.	Festen Sitz der Schlauchverbindung kontrollieren, ggf. Sekretkappe auswechseln.
	Pumpe defekt.	Reparatur im Werk durchführen lassen.

* ACCUVAC darf nur von Personen geöffnet werden, die von Weinmann dazu autorisiert worden sind.

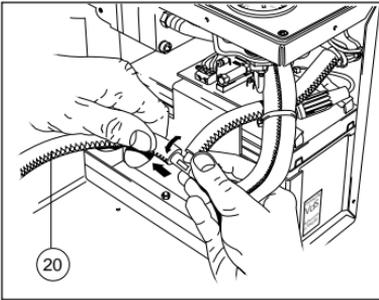
11.1. Vorgehensweise zum Wechseln des Akkus WM 2659*

Abb. 7



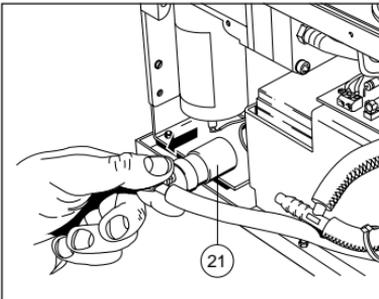
- Gerät ausschalten, Anschlußschläuche entfernen.
- Gehäuserückwand (19) demontieren. Hierzu die 8 Befestigungsschrauben lösen.

Abb. 8



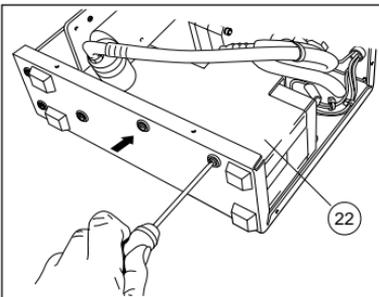
- Den Gewebeschlauch (20) mit leichten Drehbewegungen vom T-Schlauch-Verbindungsstutzen ziehen.

Abb. 9



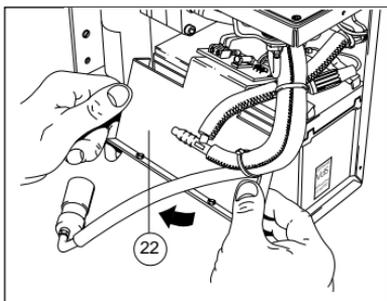
- Den Schalldämpfer (21) aus der Halterung entnehmen und vor dem Gerät ablegen.

Abb. 10



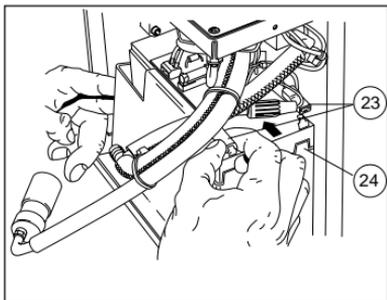
- Das Halteblech (22) über die Kreuzschrauben auf der Unterseite des Frontbleches lösen.

Abb. 11



- Das Halteblech (22) vorsichtig abklappen.

Abb. 12

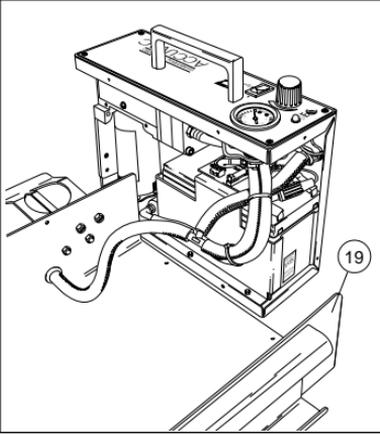


- Die Akkuanschlüsse (23) vom Akku (24) lösen.
- Den Akku entnehmen.
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wichtiger Hinweis: Die Akkuanschlüsse dürfen bei der Montage nicht vertauscht werden.

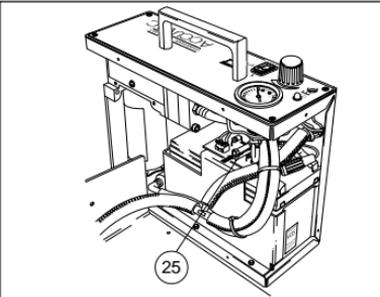
11.2. Vorgehensweise zum Wechseln der Sicherungen F1, F2*

Abb. 13



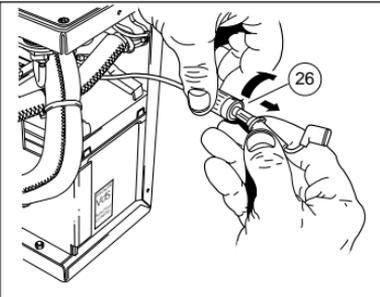
- Gerät ausschalten, Anschlußschläuche entfernen.
- Gehäuserückwand (19) demontieren (siehe Abb.7).
- Gehäuserückwand (19) vorsichtig nach vorne klappen und gemäß Abb. 13 ablegen.

Abb. 14



- Defekte Sicherung F2 (25) aus der, auf der Platine befindlichen, Halterung entnehmen und gegen eine Neue austauschen.

Abb. 15



- Sicherung F1 (26) wechseln. Hierbei den roten (+) Akkuanschlußstecker vom Akku lösen und den Leitungsverbinder nach außen ziehen. Die defekte Sicherung aus dem Leitungsverbinder (Bajonettverschluß) entnehmen und gegen eine Neue austauschen.

- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

* ACCUVAC darf nur von Personen geöffnet werden, die von Weinmann dazu autorisiert worden sind.

EG-Konformitätserklärung
für Medizinprodukte ■ ■

Wir, der Hersteller

GOTTLIEB WEINMANN

Geräte für Medizin und Arbeitsschutz GmbH. + Co. KG
Kronsaalsweg 40 · D-22525 Hamburg

erklären in alleiniger
Verantwortung,
daß das Produkt

Artikelbezeichnung: **Absauggerät**

Typ / Modell: **ACCUVAC**

den einschlägigen
Bestimmungen der
nachstehenden
Richtlinie entspricht:

Richtlinie 89 / 336 / EWG über die elektromagnetische
Verträglichkeit inklusiv der Änderungen 92 / 31 / EWG
und 93 / 68 / EWG.

Hamburg, den 09.08.95


Dr. J. Grelahn
Geschäftsführer
Spracher der Geschäftsleitung


Dr. K.-A. Feldhahn
Geschäftsführer
Technik und Logistik

07/96 AB

WEINMANN | HAMBURG

WM 16025 n - 02/98
100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit Umweltzeichen »Blauer Engel«

WEINMANN

Gottlieb Weinmann
Geräte für Medizin und Arbeitsschutz GmbH + Co.
Hausadresse: Kronsaalsweg 40 · 22525 Hamburg
Postfachadresse: Postfach 54 02 68 · 22502 Hamburg
Telefon 040/5 47 02-0 · Telefax 040/54 70 24 61